

# Riale d'Iragna

Tessin Ost

## Charakter

Der Blick auf die Karte lässt auf einen eher mittelmässigen Canyon schliessen. Der gewundene Wasserlauf und die markanten Felswände fehlen. Das Einzugsgebiet ist auch an der unteren Grenze für mächtige Canyons. Doch schon der erste Blick von der Einstiegsbrücke hinunter auf den gebündelten Wasserstrahl des ersten Absatzes lässt die sportlich-technische Ader höher schlagen. Auch die Wände rücken etwas enger aneinander. Und so bleibt es bis am Schluss.

---

## Zufahrt

A: 500 m nördlich von Iragna Abzweiger zum Grotto nehmen. Dann der immer enger werdenden Strasse zum Reservoir folgen. Hier Parkmöglichkeiten.

B: Auf der gleichen Strasse wie zum Val di Lodrino hochfahren. Dann dem Abzweiger nach Norden (Richtung Citto) folgen. Parkmöglichkeiten.

## Einstiege

Einstieg A1: Sehr interessanter, nicht einfach zu findender Weg am nördlichen Schluchtrand hinauf auf den gut ausgebauten Höhenweg auf ca. 800 m ü.M. Dieser führt zur Einstiegsbrücke.

Einstieg A2: Beim Parkplatz gleich über die kleine Brücke zum Weg südlich der Schlucht. Dieser ist leicht zu finden und führt über „Citto“ zur Brücke.

Einstieg B: Auf dem Weg in 20 Min. zum Einstieg.

## Ausstieg

Beim letzten Pool.

## Zwischeneinstieg

Dem Einstieg A1 folgend bis zur Lichtung „Pian Ponte“. Hier dem Rand der Lichtung folgend finden sich Wegspuren, die leicht abfallend nach Westen zur Schlucht führen. Man erreicht den Bach etwa auf der Koordinatenlinie von 717.000, am Ende der langen Wegstrecke von 200 m, unmittelbar vor E5 (T4).

## Zwischenausstiege

- siehe Zwischeneinstieg
- alle weiteren Zwischenausstiege gemäss Topo nach rg.

---

## Aquatik

Gemäss Wasserstandsbild im letzten Pool. Keine Wasserfassungen oberhalb des Canyons.

---

## Besondere Stellen

Die Abseilstelle beim dritten grossen Wasserfall ist unübersichtlich. Ein vor 4 Jahren gesetzter Zwischenstand ist nicht mehr vorhanden, obschon dieser vor allem für geführte Touren wertvoll wäre. Dann kann nämlich mit einem RG40 bis in den Pool abgeseilt werden.

## Geschichte

Erstbegeher unbekannt. Bei einer Begehung durch Andreas Brunner und Daniel Zimmermann im Herbst 1997 schien es, dass nicht alle Teilstücke begangen waren. Blauäugig waren wir damals, ohne Normalhaken, Hammer und Messer in unbekannte Schluchten zu steigen.

Treffe ich heutzutage noch auf Reste dieser Knotenschlingen an Klemmblöcken und Baumstrünken, durchfährt mich ein wehmütig schönes Gefühl an die gemeinsamen Zeiten mit Daniel.

Ab dem Zwischeneinstieg war 1997 durchgehend eingerichtet.

### **Textverfasser**

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

### **Topo**

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**